

## TRANS<sup>3</sup>Net arbeitet am Service des transnationalen Netzwerkes



Auswertung der Gruppendiskussion beim ersten Dialogue in Annaberg-Buchholz. (© CIMTT)



Frank Bösenberg bei der Vorstellung von Silicon Saxony beim zweiten Dialogue in Wrocław. (© CIMTT)

Gleich drei Veranstaltungen sind im ersten Quartal des Jahres 2019 im Projekt TRANS<sup>3</sup>Net durchgeführt worden, die auch für die Arbeit des künftigen Netzwerkes einen wichtigen Beitrag geleistet haben. Beim **ersten Dialogue** in Annaberg-Buchholz am 1. Februar befassten sich die Teilnehmer mit Barrieren für den transnationalen Technologietransfer. Annette Jaecker vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit und Karel Tichy vom Wirtschafts- und Sozialrat der Region Ústí wiesen in ihren Vorträgen auf die Schwerpunkte der Innovationspolitik in Sachsen und der Tschechischen Republik hin. Der **zweite Dialogue** beleuchtete die Potenziale transnationaler Netzwerke zur Beförderung von Wissens- und Technologietransfer. Als erfolgreiche Netzwerk-Beispiele stellte u.a. Frank Bösenberg, Geschäftsführer von Silicon Saxony, die success story seines Branchen-Netzwerkes vor. In der abschließenden Panel-Diskussion tauschten Experten aus Polen, Tschechien und Sachsen ganz praktische Erfahrungen aus ihrer Netzwerk-Arbeit aus. Als Drittes fand am 14. Februar in Freiberg am Helmholtz-Institut für Ressourcentechnologie ein **TRANS<sup>3</sup>Net.visit** statt. Die 27 Teilnehmer konnten neben Vorträgen das Helmholtz-

Institut Freiberg und die UVR-FIA GmbH besichtigen. Die Möglichkeit, Kontakte zu Freiberg, einem der wichtigsten Standorte Deutschlands für Ressourcentechnologien herzustellen, wurde von den Teilnehmern gut genutzt.

Als nächstes möchten wir unsere Erfahrungen aus dem TRANS<sup>3</sup>Net-Projekt beim Aufbau eines transnationalen Kooperationsnetzwerkes für Wissens- und Technologietransfer mit Interessengruppen und Transferpromotoren aus anderen Regionen teilen. Wir laden Sie daher herzlich zu unserem **exchange training** „Wie entwickle ich ein transnationales Netzwerk?“ **am 24. April 2019 an der Wrocław University of Science and Technology** ein. Alles zu TRANS<sup>3</sup>Net erfahren Sie unter [trans3net.eu](http://trans3net.eu) sowie [project.trans3net.eu](http://project.trans3net.eu).

## Informative Broschüren zum Umgang mit 3D-Druckern



Die Anwendung von 3-D-Druckern für die Erstellung dreidimensionaler Produkte (additive Fertigung) hat sich in den letzten Jahren stark verbreitet und weiterentwickelt. 3-D-Drucker werden sowohl im gewerblichen als auch im privaten Bereich genutzt. Dabei kommen immer neue Materialien zum Einsatz, Produktarten und Einsatzszenarien verändern sich. Der sichere Einsatz der 3-D-Drucker muss mit dieser Entwicklung einhergehen. Momentan gibt es allerdings für die Akteure im Zusammenhang mit dem 3-D-Druck keine ausreichenden Informationen, die sowohl wirtschaftliche, technische, rechtliche und Aspekte der Sicherheit berücksichtigen. Im Rahmen eines Forschungsprojektes im

Auftrag der BAuA Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin hat die Professur für Arbeitswissenschaft mehrere Forschungsberichte erstellt, die sich mit damit beschäftigen, was beim Einsatz von 3-D-Druckern auf der unteren Anwendungsstufe zu beachten ist. Die Broschüren finden Sie unter <https://www.baua.de>. Ihre Ansprechpartnerin im CIMTT ist [Inga-Lisa Hilgers](#).

## VEREINT stellt Projektansatz in Thüringen vor



Fast achtzig Teilnehmende trafen sich am 20. März 2019 auf dem Campus der Universität Jena zum 4. Jenaer Klimaanpassungsforum. Dabei fand ein Wissens- und Erfahrungsaustausch zum Klimawandel und notwendigen Klimaanpassungsmaßnahmen statt. Das Projekt **VEREINT** präsentierte seinen Lösungsansatz zur Bewältigung von Hochwasser- und Starkregeneignissen für die Kommune Glashütte. Dabei wurde ein bürgernaher Ansatz zur Identifikation von Gefahrenstellen in unbeobachteten Gebieten sowie ein Konzept zur Integration ungebundener Helfer in den Bevölkerungsschutz vorgestellt.

Auch im Projekt geht es in der Umsetzungsphase zielstrebig weiter. Mit öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen wie beispielsweise dem Veranstaltungsformat eines Hochwasservorsorgetages konnten mittlerweile 30 Freiwillige für den Helferpool gefunden werden. Am **16. April 2019** führt das Projektteam in Glashütte den 4. Hochwasservorsorgetag gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr durch. Mehr über das Projekt VEREINT erfahren Sie unter [vereint.cimtt.de](http://vereint.cimtt.de). Ihre Ansprechpartnerin im CIMTT ist [Kerstin Lehmann](#).

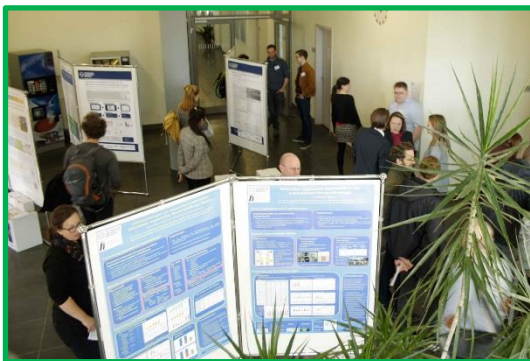
## XENOKat mit Transferworkshop und Beitrag im MDR-Fernsehen



*Dr. Annett Werner mit dem Kameramann vom MDR beim Dreh im Labor. (© Franke-Jordan)*

Sauberes Wasser ist ein Thema von großem öffentlichen Interesse. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass das Projekt XenoKat Ende März Besuch von einem MDR-Fernsehteam bekam, das einen Beitrag über die Forschung für das MDR-Wissen Portal gedreht hat. Die Arbeitsgruppe Enzymtechnik am Institut für Naturstofftechnik der TU Dresden unter Leitung von Frau Dr. Anett Werner forscht im Projekt XenoKat an einem Biofiltersystem auf der Basis immobilisierter Pilz-Enzyme zur Entfernung von Xenobiotika aus belasteten Wässern. „Um diese Forschung aus dem Labormaßstab auch in die industrielle Anwendung zu bringen, müssen in einem nächsten

Schritt leistungsfähige Filtersysteme entwickelt werden“, so Sylvia Franke-Jordan vom CIMTT, das als Partner für den Wissens- und Technologietransfer im Projekt mitarbeitet.



*Posterausstellung beim Transfer-Workshop „Aus dem Labor in die Praxis“ am 6. März. (© Franke-Jordan)*

Das Institut für Naturstofftechnik führte deshalb zusammen mit dem CIMTT am 6. März 2019 eine Transfer-Veranstaltung an der TU Dresden durch, die den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxisanwendern forcieren, mögliche Entwicklungspartner zusammenzuführen und dadurch Innovationen im Bereich der Umwelttechnik anregen sollte. Über fünfzig Experten aus der Industrie, der Enzymforschung, der Umweltanalytik und der Abwasserbehandlung diskutierten Ideen zur Weiterentwicklung dieser Technologie aus dem Labor- in den großtechnischen Maßstab. Mehrere Entwicklungspartner äußerten Interesse an einer Zusammenarbeit, um biokatalytische Verfahren

für den Industriemaßstab zu entwickeln. Sobald der MDR-Beitrag online verfügbar ist, werden wir ihn auf unserer [CIMTT-Seite](#) verlinken.

## CIMTT beim Frühjahrskongress der GfA mit vier Vorträgen



Vortrag von S. Hausmann beim GfA-Kongress. (© Giebel.)

Mit insgesamt vier Vorträgen aus vier verschiedenen Projekten hat sich das CIMTT erfolgreich am Frühjahrskongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft am 28. Februar und 1. März 2019 in Dresden beteiligt. Mit den Vorträgen "Digitale Kommunikation in der ambulanten Pflege mittels Webportal" und "Arbeiten ohne Hindernisse - Entwicklung eines Handlungsleitfadens für Unternehmen zur Erhaltung von Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderungen" stellte Diplom-Psychologin Solveig Hausmann gleich zweimal

Projektergebnisse dem interessierten Fachpublikum vor. Mit dem Vortrag "Virtual Reality-Potenziale für die Ergonomieeinschätzung von Maschinen und Anlagen durch den Konstrukteur in KMU" stellte Diplom-Ingenieurin Inga-Lisa Hilgers Erkenntnisse aus dem InnoTeam "Smarte Werkbank" vor. Über die Möglichkeiten der "Integration ungebundener Helfer in gefestigte Strukturen des Bevölkerungsschutzes" informierte Diplom-Ingenieurin Kerstin Lehmann in ihrem Vortrag über das Projekt VEREINT. Bei Interesse an den Vorträgen können Sie sich gern an uns wenden. Mit einer Rekordbeteiligung von über 430 Teilnehmern hatte die Professur für Arbeitswissenschaft der TU Dresden den 65. Frühjahrskongress der GfA 2019 in Dresden ausgerichtet. Fotos vom Kongress finden Sie unter [www.gfa2019.de](http://www.gfa2019.de).

### Wussten Sie, dass...



Laut der aktuellen BMAS-Prognose „Digitale Arbeitswelt“ sich die Arbeitswelt 2035 um über 7 Mio. Arbeitsplätze von der heutigen Arbeitswelt unterscheiden wird. Es wird erwartet, dass etwa 4 Mio. Arbeitsplätze wegfallen, andererseits aber etwa 3,3 Mio. Arbeitsplätze neu entstehen.